

BUCH DER WOCHE

Das Ende der Gutsherrenart

MARK HÜBNER-WEINHOLD

Inhalt: ●●●●●

Ob Krupp, Porsche, Otto, Görtz – die Erfolgsgeschichten deutscher Traditionsunternehmen werden vor allem mit deren Chefs verbunden. Wenige Macher trieben alles voran. Die unausgesprochene Absprache mit den Mitarbeitern lautete: Der Macher sorgt für dich, dafür widmest du dein Leben der Firma.

Der Unternehmer und Business-Coach Boris Grundl beschreibt in seinem neuen Buch, wie das System der Macher aufgebaut war und warum diese Form des Gutsherrentums in der digitalisierten und globalisierten Welt nicht mehr funktioniert: „Heute wollen Menschen mitbestimmen, mitdenken, mitentscheiden. Sie wollen selbst stark sein und geben sich nicht mehr damit zufrieden, dominiert zu werden – auch nicht gegen Sicherheit oder Geld.“ Nachdem die alten Vorbilder ausgedient haben, ist ein emotionales Vakuum in einer instabilen Zeit entstanden. Die Machtfülle der Machertypen ist zum Bremsklotz für andere geworden. Was wir brauchen, so Grundls These, seien neue Vorbilder, „dienende Führer in fruchtbaren Gärten“, wie er sie nennt.

Präsentation: ●●●●●

Das Buch gliedert sich in drei Teile. Eingangs beschreibt Grundl die klassischen Machertypen. Im mittleren Drittel zeigt er, wie die Helden von einst in der

heutigen Wirtschaft und Gesellschaft scheitern. Im letzten Teil zeigt er, wie Macher Verantwortung abgeben und loslassen lernen, sodass nicht nur einer siegt, sondern alle gewinnen. Es ist ein sehr persönliches Buch mit vielen Anekdoten und Erlebnissen. Doch der eingängige, leicht lesbare Plauderton sollte nicht darüber hinwegtäuschen, dass der Autor messerscharf Missstände in unserer Gesellschaft analysiert. Lediglich die im Layout eingeblockten, bisweilen etwas willkürlichen Zitate stören den Lesegenuss.

Praxiswert: ●●●●●

Dies ist kein klassischer Ratgeber, sondern ein Füllhorn guter Beobachtungen und kluger Schlüsse daraus. Grundl setzt viele Beispiele zu einem lehrreichen Mosaik zusammen. Für erfahrene Führungskräfte mit einem klaren Wertekanon birgt die Lektüre großes Reflektions- und Erkenntnispotenzial.



„Die Zeit der Macher ist vorbei“
von Boris Grundl.
Econ Verlag,
295 Seiten,
19,90 €